

Datum: 14.10.2010

Oldenburgische Volkszeitung

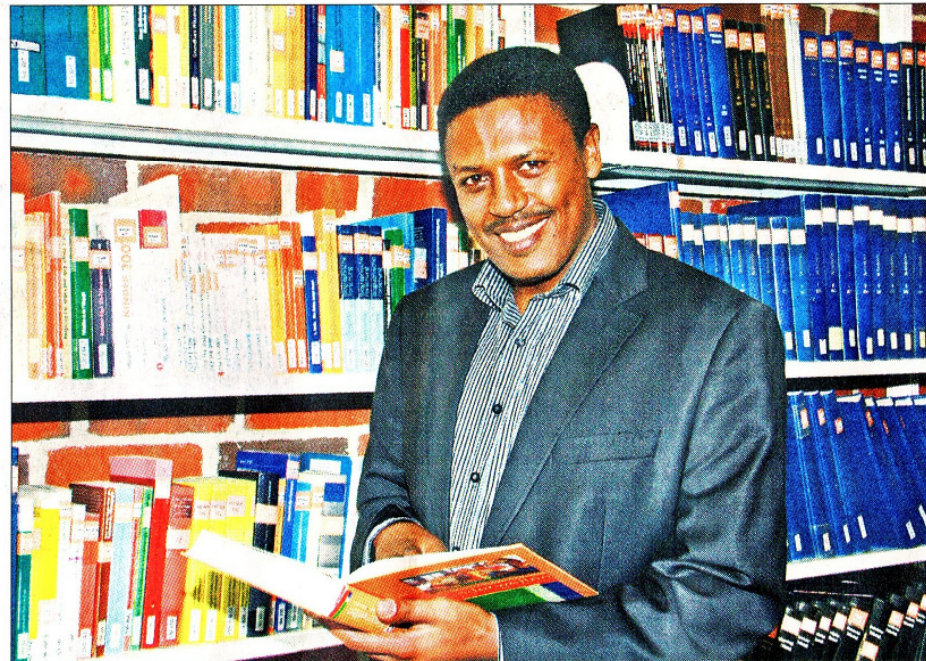
# Afrikaner kennt schon das Wort „Bratwurst“

Deribie Demmeksa aus Äthiopien ist neuer Gastdozent an der Uni Vechta / 32-jähriger will bald Deutsch lernen

Von Henrik Zein

**Vechta** – Deribie Demmeksa schaut noch etwas ungläubig, als er die Bibliothek der Vechtaer Universität betritt. Die Mehrzahl der dort in den Regalen aufgestellten Bücher ist dem 32-jährigen Äthiopier fremd – denn sie sind auf Deutsch. Eine Sprache, mit der Demmeksa bislang nur wenig zu tun hatte. Das wird sich in den kommenden zwölf Monaten ändern: Der Äthiopier wird in diesem Zeitraum als Gastdozent an der Universität Vechta arbeiten.

„Ich bin sehr glücklich, zum ersten Mal überhaupt in Deutschland zu sein“, sagt Demmeksa, der vor wenigen Tagen auf dem Flughafen in Bremen gelandet ist. Ein deutsches Wort kann der Äthiopier bereits. „Bratwurst“, sagt Demmeksa und lacht dabei. Kurz nach seiner Ankunft habe er in einem Imbiss ein typisch deutsches Gericht essen wollen. „Da habe ich ihm eine Bratwurst empfohlen“, sagt Uni-Professor Egon Spiegel, der den Äthiopier vom Flughafen abgeholt hat. Die ersten Tage



**Für ein Jahr in Deutschland:** Noch fällt Deribie Demmeksa aus Äthiopien das Lesen in deutschen Büchern schwer. Bis der neue Gastdozent an der Uni Vechta die heimische Sprache besser beherrscht, bevorzugt er Fachliteratur auf Englisch.

Foto: Zein

in Vechta waren für Demmeksa aufregend. „Hier ist alles sauber. Die Menschen sind sehr koope-

rativ und gastfreundlich. Ich bin wirklich glücklich“, sagt Demmeksa, der sich zurzeit auf Eng-

lisch verständigt. Finanziert wird das Gaststudium vom Vechtaer Reiseunternehmer Hans Höff-

mann. Dieser fühlt sich der Hochschule verbunden und stiftet seit zwei Jahren die jährlich neu zu besetzende Dozentur.

Während seines Aufenthalts wird Demmeksa neben dem Erwerb der deutschen Sprache unter anderem in Veranstaltungen an der Universität eingebunden. „Vielleicht hält er auch mal ein Blockseminar“, sagt Spiegel, der den Äthiopier am Institut für Katholische Theologie betreut. „Die Dozentur gilt aber vor allem Forschungszwecken“, erklärt Spiegel. Demmeksa schreibt zurzeit seine Doktorarbeit zum Thema „Interreligiöse Toleranz in Äthiopien“. „Dieses Thema ist auch sehr interessant für Deutschland“, so Spiegel, der auf die aktuelle Integrationsdebatte in Deutschland verweist.

Für Demmeksa bedeutet der Aufenthalt auch ein Leben in einer fremden Kultur – und mit anderen Temperaturen. „Es ist ganz schön kalt hier“, sagt er. Das ist für ihn jedoch kein Problem. „Ich war schon sehr oft in anderen Ländern in Europa, seitdem habe ich schon die richtige Kleidung für den Winter.“